

## CPH-GRUPPE

## UMSÄTZE STEIGEN, ABER WÄHRUNGEN BELASTEN ERGEBNIS

Die deutliche Umsatzsteigerung der CPH-Gruppe im 1. Halbjahr 2011 um 25 % auf CHF 263,0 Mio. wurde im Ergebnis durch den höheren Schweizer Franken und stark gestiegene Rohstoffkosten zunichte gemacht. Trotzdem konnte dank vielen Produktivitätsverbesserungsmassnahmen der EBITDA auf CHF 24,0 Mio. mehr als verdoppelt und das Betriebsergebnis um CHF 9,3 Mio. auf CHF -10,0 Mio. verbessert werden. Das Nettoergebnis wird durch einen deutlich höheren Zinsaufwand auf Grund der Fremdverschuldung belastet und beläuft sich auf CHF -15,8 Mio. Der Personalbestand stieg leicht um 1 % auf 962 Vollzeitstellen.

Die CPH-Gruppe profitierte in der Berichtsperiode vom konjunkturellen Aufschwung. Die Märkte haben sich aber unterschiedlich gut entwickelt. Der Bereich Chemie konnte Umsatz wie Betriebsergebnis verbessern. Der Bereich Papier steigerte dank der neuen Papiermaschine PM7 den Umsatz um 45% und verbesserte das Betriebsergebnis ebenfalls leicht. Der Bereich Verpackung hielt den Umsatz, das Betriebsergebnis sank aber auf Grund des massiven Währungszerrfalls von Euro und US-Dollar.

Die Auftragsbestände sind in allen Bereichen erfreulich und die Auslastung der Produktionsanlagen ist hoch. Die Preissteigerungen bei Rohstoffen können aber im Bereich Papier nicht vollumfänglich an den Markt weitergegeben werden. Die 2009 und 2010 begonnenen und seither konsequent weitergeführten Massnahmen zur Kostensenkung und zur Ertragsverbesserung zeigen insbesondere in den Bereichen Chemie und Verpackung Wirkung und helfen, den Fremdwährungszerrfall und die gestiegenen Kosten teilweise aufzufangen.

Der im 1. Halbjahr 2011 weiter erstarkte Schweizer Franken beeinflusst das Betriebsergebnis deutlich. Insgesamt belasten Euro und Dollar das Halbjahresergebnis der CPH-Gruppe im Vergleich zur Vorjahresperiode mit CHF -15,4 Mio.

## KENNZAHLEN CPH-GRUPPE

CHF 1000	1. Sem. 2010	1. Sem. 2011	Veränd. (%)
<b>Nettoumsatz</b>	210'168	263'003	25
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)</b>	10'950	24'015	119
in % des Umsatzes	5,2	9,1	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	-19'245	-9'989	n/a
in % des Umsatzes	-9,2	-3,8	
<b>Ord. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-21'706	-17'970	n/a
in % des Umsatzes	-10,3	-6,8	
<b>Nettoergebnis</b>	-13'623	-15'844	n/a
in % des Umsatzes	-6,5	-6,0	
<b>Ergebnis je Aktie</b>	-45,4	-52,8	n/a
<b>Cash Flow</b>	6'715	12'581	87
in % des Umsatzes	3,2	4,8	
<b>Personalbestand</b>	949	962	1

Die Bilanzsumme beträgt per 30.6.2011 CHF 1,117 Mrd., wobei der Eigenkapitalanteil noch immer CHF 693,0 Mio. bzw. rund 62 % ausmacht.

Der Cash Flow betrug in den ersten 6 Monaten 2011 CHF 12,6 Mio. gegenüber CHF 6,7 Mio. im Vorjahr, das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) stieg von knapp CHF 11 Mio. auf CHF 24,0 Mio. an. Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2011 CHF 17 Mio. Das Nettoumlaufvermögen nahm um CHF 34,5 Mio. zu, so dass sich ein Free Cash Flow von CHF -39,1 Mio. ergab. Die flüssigen Mittel betragen CHF 67,5 Mio.

**Ausblick 2011** – In unseren Absatzmärkten sind Anzeichen einer weiteren Verbesserung erkennbar, aber es herrscht hohe Unsicherheit auf Grund der Volatilität der Finanzmärkte. Unsicher ist insbesondere, welche Auswirkungen die finanziellen Probleme im Euroraum und in den USA auf die weitere Entwicklung haben werden.

Eine grosse Herausforderung bleiben die hohen Rohstoffpreise, welche die Margen unvermindert belasten. Auch auf der Währungsseite ist kurzfristig

keine Entspannung in Sicht; eine weitere Stärkung des Schweizer Frankens würde die CPH-Gruppe noch stärker belasten.

Die CPH-Gruppe wird deswegen im laufenden Geschäftsjahr, wie bereits im Frühjahr prognostiziert, noch nicht in die Gewinnzone zurückkehren. Die Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr und die erwarteten positiven operativen Jahresergebnisse der Bereiche Chemie und Verpackung werden nicht genügen, um das negative Betriebsergebnis des Bereichs Papier auszugleichen.

Die Kosten- und Ertragsverbesserungsmassnahmen werden in allen Bereichen konsequent weiterverfolgt; sie werden uns helfen, noch besser für die Zukunft gerüstet zu sein. Durch das Erschliessen neuer Märkte durch die Bereiche Chemie und Verpackung soll zudem die Abhängigkeit von Euro und Dollar mittelfristig reduziert werden.

Perlen, August 2011

Für den Verwaltungsrat  
Peter Schaub, Präsident

## CHEMIE

### GUTE AUSLASTUNG UND STEIGENDER UMSATZ

CHF 1000	1. Sem. 2010	1. Sem. 2011	Veränd. [%]
<b>Nettoumsatz</b>	<b>50'182</b>	<b>55'036</b>	<b>10</b>
Feinchemie	18'288	22'013	20
Silikatchemie	28'778	29'430	2
Übrige Chemie	3'116	3'593	15
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-1'832</b>	<b>2'893</b>	<b>n/a</b>
in % des Umsatzes	-3,7	5,3	
<b>Personalbestand</b>	<b>289</b>	<b>291</b>	<b>1</b>

Der Bereich Chemie konnte umsatzmässig im ersten Semester 2011 wieder in die Wachstumszone zurückkehren; der Umsatz stieg von CHF 50,2 Mio. im Vorjahr auf CHF 55,0 Mio. Die bereits 2009 ergriffenen und seither konsequent weitergeführten, umfangreichen Kostensenkungs- und Ertragsverbesserungsprogramme führten auch zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT). Der Bereich konnte insgesamt in die operative Gewinnzone zurückkehren. Das Betriebsergebnis verbesserte sich deutlich von CHF -1,8 Mio. auf CHF 2,9 Mio. Der Personalbestand blieb praktisch unverändert bei 291 (Vorjahr 289).

Die Auftragsbestände lagen gegenüber der Vorjahresperiode auf höherem Niveau und die Auslastung der Anlagen hat sich verbessert.

**Feinchemie** – Nach rückläufigen Zahlen in den letzten zwei Jahren wuchs der Umsatz der Feinchemie im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr wieder um 20% auf CHF 22,0 Mio. Der Auftragseingang liegt deutlich über dem Vorjahr, so dass die Kurzarbeit seit Jahresbeginn wieder aufgehoben werden konnte. Die Auslastung der Anlagen ist bei einer 5-Tage-Woche wieder gut bis sehr gut. Der Bereich Feinchemie hat sich stärker auf den Pharmamarkt ausgerichtet und konnte so von dessen Entwicklung profitieren. Insbesondere zeigten aber die durchgeführten Ertragsverbesserungsmassnahmen eine sehr erfreuliche Wirkung, so dass das Betriebsergebnis gegenüber der Vorjahresperiode deutlich gesteigert werden konnte. Mit dem wachsenden Geschäft und dem Füllen der Projektpipeline entstanden Personalengpässe in der Forschung und Entwicklung, welche durch Neueinstellungen behoben werden.

Die Sparte Biotechnologie mit Bio Uetikon in Dublin hat ein erstes Projekt mit Tierzellkulturen im neuen Single Use Bioreaktor Train erfolgreich für einen Kunden in den USA durchgeführt. Nach zwei Krisenjahren hat sich die Finanzlage der Biotechnologie-Unternehmen zwar wieder verbessert, die Vergabe von Projekten an CMOs wie BioUetikon ist aber nach wie vor zögerlich. Wichtig ist, dass der Bereich mit einem guten Team, einer modernen Technologie und einer erfreulich gefüllten Pipeline gut aufgestellt und vorbereitet ist.

**Silikatchemie** – Auch bei der Silikatchemie konnte der Umsatzrückgang gestoppt werden. Der Umsatz nahm wieder leicht zu auf CHF 29,4 Mio. (+2%). Aufgrund des im Jahr 2009 und 2010 durchgeführten Personalabbaus und weiterer Kostenreduktionsmassnahmen sowie der Konzentration auf das Kerngeschäft konnte das Betriebsergebnis gegenüber den Vorperioden verbessert werden. Die Fokussierung der Aktivitäten auf profitable Segmente sowie Prozessoptimierungen in allen Bereichen führten zu weiteren Ergebnisverbesserungen.

Die Märkte der Silikatchemie haben sich im ersten Halbjahr 2011 teil-

weise wieder leicht belebt und die eingeleiteten Massnahmen zur Erhöhung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten zeigen erste Wirkungen. Besonders der Bereich Gele spürt eine Belebung des Auftragseingangs. Die weitere Erstarkung des Schweizer Frankens betrifft auch die Silikatchemie, insbesondere den Standort Uetikon, welcher einen Grossteil seiner Produkte exportiert. Auch die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Standorten Uetikon/CH und Louisville/USA konnte die Währungsproblematik nicht genügend abfedern.

**Ausblick 2011** – Die Talsohle scheint für den Bereich Chemie überwunden zu sein. In der Feinchemie zeigte sich in den vergangenen Jahren wiederholt ein leicht schwächeres zweites Halbjahr. Dies unter anderem bedingt durch den Betriebsunterbruch und die Revision der Anlagen im August in Lahr sowie einen schwächeren Verkauf zum Ende des Jahres. Umsatz und Ertrag sollten aber über das gesamte Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden können. Im Projektgeschäft der Silikatchemie ist Vorsicht bei Prognosen geboten. Der relativ stabilen Entwicklung in Nord- und Südamerika steht ein von asiatischen Anbietern verursachter Preisdruck in anderen Regionen der Welt gegenüber. Lediglich mit der Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche unserer Kunden lässt sich ein Wettbewerbsvorteil realisieren. Insgesamt rechnet der Bereich Chemie mit einer leichten Steigerung des Umsatzes und einem weiter verbesserten operativen Betriebsergebnis, so dass die Gewinnschwelle überschritten werden sollte.

## PAPIER

### MEHR UMSATZ, ABER HÖHERE ROHSTOFFKOSTEN

CHF 1000	1. Sem. 2010	1. Sem. 2011	Veränd. [%]
<b>Nettoumsatz</b>	<b>106'327</b>	<b>154'450</b>	<b>45</b>
Zeitungsdruckpapiere	39'073	85'553	119
Magazinpapiere	67'254	68'897	2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-19'333</b>	<b>-14'153</b>	<b>n/a</b>
in % des Umsatzes	-18,2	-9,2	
<b>Personalbestand</b>	<b>389</b>	<b>394</b>	<b>1</b>

Nachdem zu Beginn des Jahres 2010 die Preise für Zeitungsdruckpapier um 20% und diejenigen für Magazin-papiere um rund 10% eingebrochen waren, haben sie sich Anfang 2011 wieder erholt. Sie liegen aber noch immer unter dem Niveau von 2009. Erstmals wurden die Preise für Zeitungsdruckpapier im Export halbjährlich festgelegt, so dass eine weitere, unterjährige Preiserhöhung möglich ist. Die Nachfrage nach Zeitungsdruck- und Magazinpapier ist stabil und die Papiermaschinen sind europaweit gut bis sehr gut ausgelastet. Dank der neuen PM7 hat der Bereich Papier seine Produktionsmenge um 50% auf 232 673 Tonnen gesteigert. Dieser neue Produktionsrekord für Perlen Papier konnte vollumfänglich auf dem Markt platziert werden.

Die Preise für Faserstoffe, insbesondere für Altpapier, sind aber weiterhin markant gestiegen und belasten die knappen Margen stark. Ein massiver Druck lastet auf dem Papierbereich auch auf Grund des sehr tiefen Euros, da ausschliesslich in der Schweiz produziert wird, aber 80% in den Export gelangen. Die deutliche Umsatzsteigerung auf CHF 154,5 Mio. (+ 45%) schlägt deswegen, trotz in etwa gleich gebliebenen Fixkosten,

nicht vollumfänglich auf das Betriebsergebnis für das 1. Semester durch, welches nur von CHF -19,3 Mio. auf CHF -14,2 Mio. verbessert werden konnte.

**Zeitungsdruckpapiere** – Der Verbrauch von Zeitungsdruckpapier sank im 1. Semester 2011 in Westeuropa leicht um 0,9% auf 3,8 Mio. Tonnen. Perlen Papier konnte dank der erweiterten Produktionskapazität 148 754 Tonnen Zeitungsdruckpapier im Markt absetzen (+90,6%), was einem neuen Halbjahresrekord entspricht. Durch die höheren Verkaufspreise, auch auf Grund der stark gestiegenen Faserstoffkosten, resultierte daraus eine Umsatzsteigerung von 119% auf CHF 85,6 Mio.

**Magazin-papiere** – Bei den holzhaltig gestrichenen Magazin-papieren konnte der Umsatz im 1. Semester 2011 um 2% auf CHF 69,0 Mio. und der Absatz um 5,2% auf 80 834 Tonnen gesteigert werden. Der Verbrauch sank in Westeuropa in diesem Zeitraum um 1,7% auf 2,9 Mio. Tonnen.

**Ausblick 2011** – Dank der neuen PM7 wird Perlen Papier im gesamten Geschäftsjahr deutlich höhere Produktions- und Absatzzahlen ausweisen.

Da im Zeitungsdruckpapier erstmalig Halbjahreskontrakte abgeschlossen wurden und die Produktionsanlagen in Europa gut ausgelastet sind, sollten sich für das 2. Semester Preiserhöhungen von 2-4% erzielen lassen. Je nach Entwicklung der gesamteuropäischen Auslastung im Bereich der Magazin-papiere können im 4. Quartal auch für dieses Segment noch leichte Preiserhöhungen erwartet werden.

Für das 2. Halbjahr wird im Bereich Papier mit einer weiteren, leichten Entspannung der Marktverhältnisse gerechnet. Die angestrebte Gesamtproduktionsmenge von 490 000 Tonnen sollte erreicht und vollumfänglich abgesetzt werden können, was eine erfolgreiche Anlaufkurve der PM7 und insgesamt eine gute Auslastung der Papiermaschinen bedeutet. Bei den Faserstoffkosten sollte sich eine leichte Entspannung der Situation, aber auf hohem Niveau, ergeben. Demgegenüber wird mit anhaltend hohem Währungsdruck gerechnet, welcher das Jahresergebnis deutlich prägen wird. Für das gesamte 2011 wird noch mit einem negativen Betriebsergebnis gerechnet.

## VERPACKUNG

### HOHER AUFTRAGSBESTAND, WÄHRUNGEN BREMSEN

CHF 1000	1. Sem. 2010	1. Sem. 2011	Veränd. (%)
<b>Nettoumsatz</b>	<b>53'675</b>	<b>53'517</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>1'767</b>	<b>1'387</b>	<b>-22</b>
in % des Umsatzes	3,3	2,6	
<b>Personalbestand</b>	<b>260</b>	<b>267</b>	<b>3</b>

Der Bereich Verpackung profitierte wie die Feinchemie vom weiter erstarkenden Pharmamarkt. Bei den beschichteten Folien ist ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen. Die kumulierte Absatzmenge liegt im 1. Semester 8,6% über dem Vorjahr. Die andauernde Euro- und Dollarabwertung führte aber dazu, dass der Umsatz bei CHF 53,5 Mio. stagnierte (Vorjahr CHF 53,7 Mio.). Das Betriebsergebnis ging deswegen und wegen anziehender Rohstoffpreise um 22% auf CHF 1,4 Mio. zurück. Insgesamt belastet der Währungseinfluss das Ergebnis des

ersten Halbjahres mit CHF 1,9 Mio. stark.

Die Produktion ist sehr gut ausgelastet und die Auftragsbestände erzielten fast monatlich neue Höchststände. Erfreulich ist dabei auch die weitere Verschiebung des Produktmix hin zu höherwertigen Barrierefolien. Diese positiven Entwicklungen sowie die weiterhin umgesetzten Effizienzverbesserungsmassnahmen und erfolgreich auf dem Markt durchgesetzte Preiserhöhungen werden aber durch die negativen Einflüsse

der Währungssituation momentan aufgehoben.

**Ausblick 2011** – Die Aussichten für das 2. Halbjahr 2011 sind gut und der Bereich Verpackung geht von einer weiterhin stabilen und hohen Nachfrage aus. Dies sollte sich gegenüber der Vorjahresperiode sowohl beim Umsatz wie im Betriebsergebnis positiv niederschlagen. Andererseits wird letzteres stark von der weiteren Entwicklung der Währungsrelationen und von den Rohmaterialpreisen beeinflusst werden. Es wird vor allem davon abhängen, wie sich Euro und Dollar gegenüber dem Schweizer Franken entwickeln werden, sowie in welchem Umfang die höheren Rohmaterialkosten weiter auf die Verkaufspreise überwälzt werden können. Insgesamt rechnet der Bereich mit einem besseren Resultat gegenüber dem Vorjahr.

## Anmerkungen

Am 5. Januar 2007 wurden 100% der Anteile an der ac Folien GmbH, Müllheim/D erworben. Der entsprechende Goodwill im Umfang von CHF 25,7 Mio. wurde gemäss SWISS GAAP FER 30 im Jahr der Akquisition direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Aktivierung des Goodwills und die entsprechende Abschreibung über 5 Jahre über die Erfolgsrechnung hätte zu einer Verschlechterung des vorliegenden Halbjahresergebnisses im Umfang von CHF 2,6 Mio. geführt.

Der nach dem Bilanzstichtag stark abgeschwächte Euro-Kurs könnte einen Einfluss auf die Werthaltigkeit des Anlagevermögens haben. Sollte sich der Kurs nicht erholen, müsste der Anlagenwert entsprechend mittelfristig korrigiert werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach Swiss GAAP FER-Richtlinien, insbesondere Swiss GAAP FER 12 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Bei der Darstellung und Bewertung wird der Grundsatz der Stetigkeit beachtet.

## Agenda

### Januar 2012

Aktionärsbrief 2011

### 30. März 2012

Präsentation Jahresergebnis

### 26. April 2012

Generalversammlung in Luzern

### August 2012

Zwischenbericht per 30. Juni 2012

## Investor Relations Kontakt

Dr. Peter Schildknecht, CEO  
CPH Chemie + Papier Holding AG  
CH-6035 Perlen  
Telefon +41 41 455 80 00  
Fax +41 41 455 80 12  
investor.relations@cph.ch

Dr. Max Michel, CFO  
CPH Chemie + Papier Holding AG  
CH-6035 Perlen  
Telefon +41 41 455 80 00  
Fax +41 41 455 80 12  
investor.relations@cph.ch

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1000	1. Sem. 2010	1. Sem. 2011
<b>Nettoumsatz</b>	210'168	263'003
Bestandesänderungen/sonstige betriebliche Erträge/Eigenleistungen	3'778	4'299
<b>Gesamtertrag</b>	213'946	267'302
Betrieblicher Aufwand	-202'996	-243'287
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)</b>	10'950	24'015
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-30'195	-34'004
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	-19'245	-9'989
Finanzergebnis	-2'461	-7'981
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>	-21'706	-17'970
Betriebsfremdes Ergebnis	1'036	1'242
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	-20'670	-16'728
Ertrags- und latente Steuern	7'047	884
<b>Nettoergebnis</b>	-13'623	-15'844

## KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF 1000	31.12.2010	30.06.2011
Total Umlaufvermögen	222'573	254'991
Total Anlagevermögen	883'902	862'635
<b>Total Aktiven</b>	1'106'475	1'117'626
Total kurzfristiges Fremdkapital	129'381	132'949
Total langfristiges Fremdkapital	266'908	291'629
Total Eigenkapital inkl. Anteile Drittaktionäre	710'186	693'048
<b>Total Passiven</b>	1'106'475	1'117'626

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF 1000	1. Sem. 2010	1. Sem. 2011
<b>Nettoergebnis</b>	-13'623	-15'844
Abschreibungen, Veränd. Rückstellungen	20'338	28'425
<b>Cash Flow</b>	6'715	12'581
Veränderung Nettoumlaufvermögen	16'228	-34'520
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	22'943	-21'939
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	-96'922	-17'122
<b>Free Cash Flow</b>	-73'979	-39'061
Finanzverbindlichkeiten/ übr. langfristige Verbindlichkeiten	68'515	29'100
Gewinnausschüttung	-9'000	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	59'515	29'100
Einfluss Währungsumrechnung	1'282	2'999
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	-13'182	-6'962

## KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL

CHF 1000	31.12.2010	30.06.2011
Aktienkapital	30'000	30'000
Kapitalreserven inkl. Agio	13'342	13'342
Gewinnreserven	666'844	649'706
<b>Total Eigenkapital</b>	710'186	693'048